

Hybride Fachtagung
„Equal Care – geschlechtergerecht und fair“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der FrauenRat NRW freut sich sehr, Sie als Gastgeberin der diesjährigen Konferenz der Landesfrauenräte zur hybriden Fachtagung zum Thema

„Equal Care – geschlechtergerecht und fair“

einladen zu dürfen.

Wie selbstverständlich begehen wir seit mehreren Jahren den **Equal Care Day** ebenso wie den **Equal Pay Day**. Was aber immer noch zu wenig bekannt ist, dass der Equal Care Day 2016 als „Aktionstag für mehr Wertschätzung und eine faire Verteilung der Sorgearbeit“ von **Almut Schnerring und Sascha Verlan aus Bonn** initiiert wurde. Beide werden uns die Entstehungsgeschichte erzählen, warum sie den Tag auf den 29. Februar gelegt haben, wie die Initiative bundesweit gewachsen ist und wie ihre Vision für eine geschlechtergerechte fürsorgende Gesellschaft aussieht.

Vor zwei Jahren wurde am 29. Februar 2020 das „**Equal Care Manifest**“ veröffentlicht unter Mitwirkung von Wissenschaftlern, Berufsverbänden und Hilfsorganisationen 18 Forderungen aufgestellt. Die Konferenz fand im Hotel Collegium Leoninum in Bonn statt, in dem wir auch unsere Fachtagung hybrid ausrichten.

Bei den Veranstaltungen zum Equal Care Day und Equal Pay Day sind noch sehr wenige Männer sichtbar engagiert. Daraus ergab sich die Idee, das Thema, für das sich aber immer mehr Väter und Männer interessieren, ausnahmsweise in einem „**All-Male-Panel**“ auf einer bundesweiten Veranstaltung von Frauenverbänden zu diskutieren. Wir freuen uns sehr, drei ausgewiesene Experten für die Podiumsdiskussion „**Neue Männer/Väter braucht das Land?!**“ gewonnen zu haben:

- **Heiner Fischer**: Sozialpädagoge, Gründer von Vaterwelten
- **Robert Franken**: Digitaler Potentialentfalter, Mitbegründer der Plattform „Male Feminists Europe“, #HeForShe-Botschafter von UN Women Deutschland
- **Sascha Verlan**: Literaturwissenschaftler, Regisseur, Journalist und Initiator des Equal Care Day

Gefördert vom:

Hybride Fachtagung „Equal Care – geschlechtergerecht und fair“

Im Sommer 2020 wurde das zivilgesellschaftliche **Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“** mit seinen 13 Mitgliederverbänden gegründet. Gemeinsam setzen sich die Mitglieder für die geschlechtergerechte Verteilung unbezahlter Sorgearbeit ein. **Dr. Bettina Rainer**, Leiterin der in Trägerschaft des Deutschen Frauenrats angesiedelten Koordinierungsstelle, wird uns die Entstehung und die Arbeit des Bündnisses vorstellen.

Beispielhaft wollen wir anschließend zwei interessante Projekte aus den Landesfrauenräten vorstellen.

- **„Zeitpolitik aus Gleichstellungssicht“**
vorgestellt von **Katja Frömel**, Projektreferentin des Landesentrums für Gleichstellung und Vereinbarkeit in Mecklenburg-Vorpommern in Trägerschaft des Landesfrauenrats MV
- **„Diese Perspektivlosigkeit“ – Familien im Lockdown**
Neue Perspektive für Familien durch die Herausforderungen der Pandemie?
vorgestellt von **Alexandra Ehlers**, Geschäftsführerin des Landesfrauenrats Schleswig-Holstein

Das Equal Care Manifest ist bereits zwei Jahre alt. Die aufgestellten Forderungen haben aber nichts an ihrer Aktualität verloren. Wir möchten durch die Erfahrungen angesichts der Auswirkungen des Corona-Pandemie auf die Sorgearbeit Ergänzungen diskutieren.

Viele Vertreterinnen der Landesfrauenräte möchten im Rahmen der Konferenz der Landesfrauenräte durch die Unterzeichnung des Equal Care Manifests ein Zeichen setzen.

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, so brauchen Sie am Veranstaltungstag lediglich unseren Livestream auf unserem YouTube-Kanal zu verfolgen. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich. Während des Livestreams können Fragen der Teilnehmenden gestellt werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer hybriden Fachtagung, deren Aufzeichnung Sie anschließend auch auf unserem YouTube-Kanal finden werden.

In der Anlage finden Sie das Veranstaltungsprogramm.

Mit freundlichen Grüßen



Andrea Rupp, Vorsitzende des FrauenRat NRW

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hybride Fachtagung
„Equal Care – geschlechtergerecht und fair“

Veranstaltungsprogramm

Samstag, den 25. Juni 2022 von 09.30 Uhr bis 13.30 Uhr
Livestream über den YouTube-Kanal des FrauenRat NRW
<https://t1p.de/KLFR2022>

Veranstaltungsort:

Alte Kirche im Hotel Collegium Leoninum, Noggerathstr. 34, 53111 Bonn

(Aufgrund der Corona-Situation ist eine Teilnahme für Gäste in Präsenz vor Ort leider nicht möglich).

1. Begrüßung durch die **Vorsitzende des FrauenRat NRW Andrea Rupp**
Moderation Andrea Rupp
2. Grußwort des **Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst**
(virtuell)
3. **Der Equal Care Day und das Equal Care Manifest – vorgestellt durch die Initiatorin Almut Schnerring und den Initiator Sascha Verlan**
4. Pause
5. **Podiumsdiskussion „Neue Männer/Väter braucht das Land?!“**

Teilnehmer:

- **Heiner Fischer**, Gründer von Vaterwelten
 - **Robert Franken**, Mitbegründer der Plattform „Male Feminists Europe, #HeForShe- Botschafter von UN Women Deutschland
 - **Sascha Verlan**, Autor und Initiator des Equal Care Day
6. Pause

Gefördert vom:

**Hybride Fachtagung
„Equal Care – geschlechtergerecht und fair“**

7. Vorstellung des Bündnisses „Sorgearbeit fair teilen“

Dr. Bettina Rainer, Leiterin der Koordinierungsstelle des Bündnisses in Trägerschaft des Deutschen Frauenrat e.V.

8. Vorstellung von Projekten aus den Landesfrauenräten

- **„Zeitpolitik aus Gleichstellungssicht“**

Katja Frömel, Projektreferentin des Landesentrums für Gleichstellung und Vereinbarkeit in Mecklenburg-Vorpommern in Trägerschaft des **Landesfrauenrates MV**

- **„Diese Perspektivlosigkeit“ – Familien im Lockdown**

Neue Perspektive für Familien durch die Herausforderungen der Pandemie?

Alexandra Ehlers, Geschäftsführerin des **Landesfrauenrats Schleswig-Holstein**

Austausch über die vorgestellten Projekte

9. Austausch über aktuelle Ergänzungen zum Equal Care Manifest

10. Unterzeichnung des Equal Care Manifests durch die Teilnehmerinnen der KLFR

11. Schlusswort von Andrea Rupp, Vorsitzende des FrauenRat NRW

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

